

Schulprogramm

der

Europaschule

Albert–Einstein–Gymnasium

Magdeburg

(gemäß Beschluss der Gesamtkonferenz vom 13.11.2018)

Inhaltsverzeichnis

	Seite
1. Vorwort	3
2. Leitbild	4
3. Unsere Schule im Portrait	5
4. Rahmenbedingungen (Statistik)	6
5. Entwicklungsstand	
5.1. Unterrichtsqualität / Technische Ausstattung	8
5.2. Lehrerbildungsarbeit	9
5.3. Außerunterrichtliche Aktivitäten	9
5.4. Schule – Eltern – Schülerschaft	10
6. Das Leitbild mit Leben erfüllen	12
7. Umsetzungsplanung	
7.1. Organisation der über den Unterricht hinausgehenden Aktivitäten, Exkursionen, Praktika	15
7.2. Erläuterung zu den Exkursionstagen	
7.2.1. Aktivitäten für die Schülerschaft	19
7.2.2. Aktivitäten für einzelne Klassenstufen oder einzelne Schüler	19
7.3. Erläuterung zu den Exkursionstagen der Klassen 11 und 12	22
8. Evaluation	25
Anhang	
1. Der Förderverein stellt sich vor	26
2. Schwerpunkte des Konzepts der Schulsozialarbeit	27
3. Hort	29

1. Vorwort

Das Schulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt schreibt für jeden jungen Menschen fest, dass dieser „ohne Rücksicht auf seine Herkunft oder wirtschaftliche Lage das Recht auf seine Begabungen, Fähigkeiten und seine Neigungen fördernde Erziehung, Bildung und Ausbildung“ hat.

Deshalb können Gymnasien in Sachsen-Anhalt mit inhaltlichem Schwerpunkt eingerichtet werden.

Die Europaschule Albert-Einstein-Gymnasium Magdeburg ist eine Bildungseinrichtung mit interkultureller Prägung im Herzen der Europäischen Union.

2. Leitbild

Wir - eine weltoffene Schule mit starken Partnern.

Mit dem vorliegenden Schulprogramm legt die Europaschule Albert–Einstein–Gymnasium Magdeburg die Kernpunkte und Organisationsformen seiner pädagogischen Arbeit fest. Dieses Dokument soll als Grundlage für die Definition konkreter Ziele und Maßnahmen dienen. Somit verkörpert es eine Selbstverpflichtung aller Beteiligten am Bildungs- und Erziehungsprozess in unserer Schule.

Die Europaschule Albert–Einstein–Gymnasium Magdeburg strebt an, im umfassenden Sinne zu bilden und zu erziehen.

Das Leitbild unseres Gymnasiums prägt die Schülerschaft, die Freude am Lernen, kritisches Denken und Verantwortungsbewusstsein entwickelt und nach Absolvieren des Abiturs bestmöglich auf die Anforderungen einer akademischen oder beruflichen Laufbahn vorbereitet ist.

Anspruchsvoller Unterricht wird ergänzt durch eine Vielfalt intellektueller, sportlicher, kultureller und sozialer Aktivitäten. In der Gemeinschaft unserer Schule soll die Schülerschaft in einer freundlichen, offenen Atmosphäre durch spezielle Förderung ihrer Talente und Unterstützung bei Schwächen zur Ausschöpfung ihres Potentials ermutigt werden.

Weiterhin wird das Leitbild unseres Gymnasiums maßgeblich durch eine Lehrerschaft mit hoher fachwissenschaftlicher und didaktisch-methodischer Kompetenz geprägt, die der Schülerschaft Möglichkeiten der Mitbestimmung einräumt. Die Pädagogen sind bereit und fähig zu einer umfassenden Kooperation mit dem Ziel, der Schülerschaft interdisziplinäre Sichtweisen zu vermitteln und sie so zu vernetztem Denken anzuleiten.

Im außerschulischen Bereich richtet sich die Kooperationsfähigkeit auf die produktive Nutzung anderer Bildungsträger bzw. gesellschaftlicher Einrichtungen. Die Europaschule Albert–Einstein–Gymnasium Magdeburg verfügt über ein reichhaltiges Spektrum an Unterrichtsfächern und Kursen. Um eine frühzeitige Fixierung auf bestimmte Teilgebiete zu vermeiden, wird der Schülerschaft sprachliche und naturwissenschaftliche Vielfalt geboten. Darüber hinaus werden musisch–ästhetische Fähigkeiten und soziales Engagement gefördert. Kernpunkte unserer Bildungs- und Erziehungsarbeit sind die Vermittlung einer soliden Allgemeinbildung sowie die Befähigung zum selbstständigen Lernen, die Förderung von Kreativität und Teamfähigkeit.

Zum Erreichen dieser Vorhaben messen wir der engen Zusammenarbeit mit den Eltern, dem Förderverein und der Schulsozialarbeit sowie mit unseren Partnerschulen in Frankreich, Tschechien und Armenien besondere Bedeutung bei. Ein weiterer wichtiger Partner ist die Otto–von-Guericke-Universität, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung unserer Wissenschaftstage stets unterstützt.

Ausgehend von den Werten einer pluralistischen Gesellschaft und offen für neue Entwicklungen auf den Gebieten von Wissenschaft, Kultur und Gesellschaft soll an unserer Schule Gemeinschaft gelebt und erfahren werden.

Als Gymnasium im Herzen der Europäischen Union haben wir mit dem Erwerb des Titels ein wichtiges Etappenziel auf dem Weg zu interkultureller Bildung erreicht. Ein weiterer Meilenstein auf diesem Weg war das Erlangen des Titels „Schule ohne Rassismus - Schule mit Courage“ sowie die Titelverleihung am 03.11.2009.

3. Unsere Schule im Portrait

Die Schule sollte es sich immer zum Ziel setzen, den jungen Menschen als harmonische Persönlichkeit und nicht als Spezialist zu entlassen. Die Entwicklung der allgemeinen Fähigkeit zu selbstständigem Denken und Urteilen sollte stets an erster Stelle stehen und nicht die Aneignung von Spezialkenntnissen. (Albert Einstein)

Die Europaschule Albert-Einstein-Gymnasium Magdeburg blickt trotz ihres erst jungen Bestehens bereits auf eine ereignisreiche Geschichte zurück.

Die Idee für einen Schulneubau im Stadtgebiet Magdeburg-Olvenstedt existierte schon seit den achtziger Jahren, da hier viele junge Familien mit Kindern lebten und eine Unterversorgung mit Unterrichtsräumen bestand. Trotzdem dauerte es noch einige Zeit bis zur Grundsteinlegung für unser Gymnasium im Jahre 1994. In nur zweijähriger Bauzeit entstand nach den Entwürfen des Architektentrios Brockmann, Schulz und Dippel unser modernes Schulgebäude.

Mit der Schuleröffnung 1996 fanden darin das Albert-Schweitzer-Gymnasium und das Carl-Leberecht-Immermann-Gymnasium unter dem Namen Gymnasium Olvenstedter Graseweg ein gemeinsames neues Zuhause.

Seit dem Jahre 1999 tragen wir den Namen Albert-Einstein-Gymnasium.

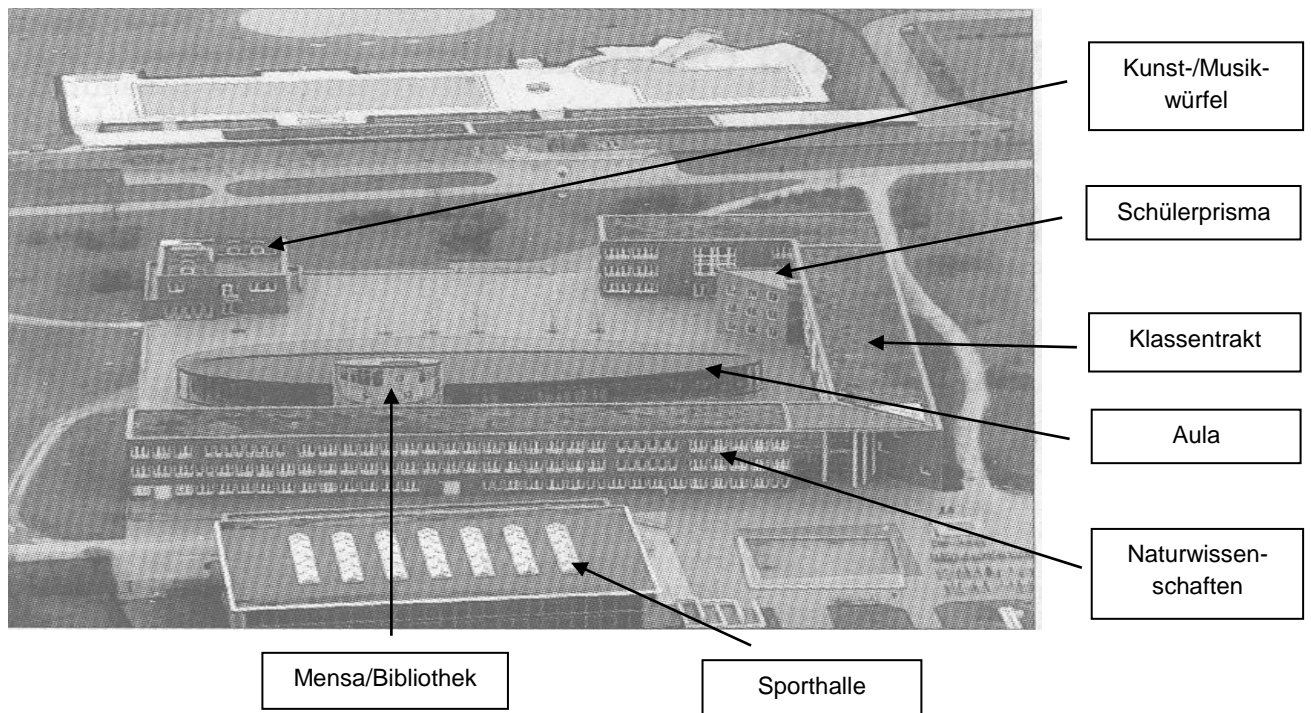
Aufgrund der sinkenden Schülerzahlen und der daraus resultierenden Schulschließungen wurden wir im Jahre 2001 durch Lehrer und Schüler des Bettina-von-Arnim-Gymnasiums aus dem Neustädter Feld verstärkt.

Im Jahr 2007 fusionierten das Albert-Einstein-Gymnasium, das Gymnasium "Otto von Guericke" und das Humboldt-Gymnasium.

Das Albert-Einstein-Gymnasium profitiert als Europaschule somit vom reichen Erfahrungsschatz, den vielfältigen Traditionen und dem kreativen Potential aller drei ursprünglichen Bildungseinrichtungen.

Das vorliegende Schulprogramm trägt diesem Gedanken Rechnung.

4. Rahmenbedingungen (Statistik)



Anzahl der Schülerinnen/Schüler:	700 - 900
Anzahl der Lehrerinnen/Lehrer:	50 – 70
Anzahl der Klassen:	30 - 35
Anzahl der Fachbereiche:	20
Schulsozialarbeit:	2
Förderverein seit:	1996
Geschichte der Schule:	
22.06.1994	Grundsteinlegung
07.08.1996	feierliche Eröffnung
01.06.1999	Namensgebung
03.11.2009	Titel „SOR – SMC“
11.05.2017	Titel „Europaschule“
Anschrift:	Olvenstedter Graseweg 36 39128 Magdeburg
Telefon:	0391 / 728060
Telefax:	0391 / 7280639
e-mail:	kontakt@gym-einstein.bildung-lsa.de
homepage:	www.gym-einstein.de

Fremdsprachenangebote:

- 1. Fremdsprache: Englisch (ab Klasse 5)
- 2. Fremdsprache: Französisch, Russisch, Spanisch (ab Klasse 7)
- 3. Fremdsprache: Latein (ab Klasse 9)

Für die zweite und dritte Fremdsprache werden Kurse gemäß der geltenden Bestimmungen, das heißt in Abhängigkeit von den jeweiligen Schülerzahlen und den verfügbaren Lehrern, eingerichtet.

Die Europaschule Albert-Einstein-Gymnasium Magdeburg ist Stützpunktschule für den Erwerb des französischen Sprachdiploms DELF (Diplôme d'Etudes en langue Francaise).

Regelmäßige und erfolgreiche Teilnahme an folgenden Wettstreiten bzw. Projekten:

- Biber-Wettbewerb (Informatik)
- diverse Sportwettkämpfe auf verschiedenen regionalen Ebenen (z.B. Laetitia-Wettkampf, Stadtjugendspiele)
- Bundeswettbewerb Fremdsprachen
- Jugend trainiert für Olympia
- Känguru-Wettbewerb (Mathematik)
- Kunstprojekte und –wettbewerbe
- Mathematik-Olympiade
- National Geographic Wissen (Geographie)
- Chemie-Olympiade
- Prix des Lycéens allemands (Französisch)
- Schüler machen Zeitung (SchmaZ)
- First Lego League

Darüber hinaus nehmen wir – je nach Spezialkenntnissen/-fertigkeiten und Interessen unserer Schülerschaft und der Möglichkeiten der Schule auch an anderen Wettbewerben wie z.B. Jugend forscht und futurego (Schüler-Businessplan-Wettbewerb) teil.

Arbeitsgemeinschaften

Unsere Schule verfügt über einen reichhaltigen Kanon an Arbeitsgemeinschaften, der jährlich - auf die Bedürfnisse der Schülerschaft und die Möglichkeiten der Schule abgestimmt - angeboten wird. Eine Übersicht der im jeweiligen Schuljahr angebotenen Arbeitsgemeinschaften ist auf der Homepage zu finden.

5. Entwicklungsstand

Das Hauptaugenmerk der Lehrerschaft unserer Schule liegt darauf, ihren Bildungs- und Erziehungsauftrag zu erfüllen, d.h. keinen Schüler zurückzulassen und ihm vielfältige schulische wie außerschulische Angebote zu unterbreiten. Hierbei geht es uns insbesondere um die frühzeitige Erkennung individueller Stärken und Schwächen jedes einzelnen Schülers, um ihn dann in angemessener Form beim Ausbau seiner Stärken bzw. in der Behebung seiner Schwächen unterstützen zu können. Aus diesem Grund gibt es am Albert–Einstein–Gymnasium ein besonderes Förderkonzept.

Dazu gehören:

- der Förderunterricht in den Fächern Mathematik, Deutsch und Englisch für die Klassenstufen 5 und 6
- Fördervereinbarungen (Hierfür wird bei auftretenden Problemen in Gesprächen zwischen Eltern, Schüler/Schülerinnen und Lehrer/Lehrerinnen nach Maßnahmen zu deren Behebung gesucht, die dann in Fördervereinbarungen zwischen den drei oben genannten Partnern schriftlich fixiert werden.)
- Bildungsfahrten und Projekttage
- besondere Fördermaßnahmen für Inklusionsschüler und Schüler mit Migrationshintergrund

Besonderen Wert legen wir auch auf soziales Engagement und die interkulturelle Kompetenz.

Nach einer schriftlichen Erhebung unter der Schüler-, Eltern- und Lehrerschaft wollen wir nun einen Überblick über den momentanen Entwicklungsstand geben.

5.1. Unterrichtsqualität / Technische Ausstattung

Die Unterrichtsversorgung ist an unserer Schule entsprechend der gesetzlich festgelegten Stundentafel gewährleistet.

Ganz bewusst zielen wir nicht frühzeitig auf eine bestimmte Spezialisierungsrichtung ab, um der Schülerschaft Zeit zu geben, sich einerseits solide Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in allen Fächern anzueignen und andererseits, eigene Stärken zu erkennen.

Dem Gedanken der besonderen Förderung von Talenten tragen wir durch ein besonders weit gefächertes Angebot an Fremdsprachen und eine Vielfalt an Arbeitsgemeinschaften Rechnung.

So kann die Schülerschaft bei der 2. Fremdsprache zwischen Französisch, Russisch und Spanisch wählen. Als 3. Fremdsprache wird Latein angeboten. Um ihre Fremdsprachenkenntnisse in Französisch zu verbessern, wird der Schülerschaft die Möglichkeit geboten, an einem Schüleraustausch mit unserer Partnerschule in Orleáns bzw. einem Ferienaustausch mit Lausanne teilzunehmen. In Klasse 9 führen wir jährlich eine Sprachreise nach England bzw. Spanien durch. In Frankreich und England wohnten die Schüler und Schülerinnen in Gastfamilien und haben somit die Gelegenheit, ihre Sprachkenntnisse in realistischen Alltagssituationen anzuwenden und zu erweitern. Durch die Fahrten wird der Schülerschaft verdeutlicht, in welchem Maße sie in der Lage ist, in der Fremdsprache zu kommunizieren. Hierzu tragen insbesondere auch die Teilnahme am Unterricht als Gastschüler (in Frankreich/Schweiz) und der Sprachunterricht bei Muttersprachlern (in England) bei.

Es wird angestrebt, der Schülerschaft, die Latein als Fremdsprache ausgewählt haben, eine Exkursion nach Rom anzubieten.

Als fächerübergreifende Projekte sind unter anderem die Theateraufführungen in deutscher und englischer Sprache für alle Klassenstufen sowie die Teilnahme am Projekt "Schüler machen Zeitung" (SchmaZ) zu betrachten.

Besonderes Augenmerk richten wir auf die Motivation unserer Schülerschaft zur Teilnahme an vielfältigen Wettbewerben sowie deren entsprechende inhaltliche Vorbereitung in allen Fächern.

Unsere Schule kann eine gute Ausstattung der naturwissenschaftlichen Fachunterrichtsräume vorweisen. Sie besitzt ein Sprachlabor, zwei Computerkabinette und ein Medienkabinett. Weiterhin verfügen wir über ein speziell für Kunst und Musik eingerichtetes Gebäude (den Kunstwürfel), eine moderne Sporthalle und einen gepflegten Sportplatz. Wir sind stets bestrebt, die vorhandenen technischen Mittel zu modernisieren und dem neusten Stand der Technik anzupassen.

Die Arbeit der Schülerschaft wird durch unsere Schulbibliothek unterstützt, die über ein reichhaltiges Angebot an Nachschlagewerken und Belletristik verfügt und ständig aktualisiert wird.

5.2. Lehrerbildungsarbeit

Neben fächerbezogenen Fortbildungen führen wir jährlich eine oder mehrere schulinterne Lehrerfortbildungsveranstaltungen (SCHILF) zu verschiedensten Themen durch.

Auch das gegenseitige Hospitieren ist fester Bestandteil unserer Bildungsarbeit. Neben den regulären Unterrichtsstunden wurde für die Klassenstufen 5 und 6 ein besonderes Förderkonzept erstellt (siehe Punkt 4).

Zusätzliche Förderung erhält auch unsere talentierte Schülerschaft z.B. in Mathematik, Sport und Fremdsprachen. Die Europaschule Albert–Einstein–Gymnasium Magdeburg ist Stützpunktschule für den Erwerb des französischen Sprachdiploms DELF.

Eine wichtige Rolle spielen die Zusammenarbeit mit Schulpsychologen und der Einsatz der Schulsozialarbeiter, die die Arbeit der Lehrerschaft unterstützen.

Um zu gewährleisten, dass die Schülerschaft sich an unserer Schule wohl fühlt und ihre Klasse als Gemeinschaft empfindet, führen wir in den 5. Klassen zu Anfang des Schuljahres Bildungsprojekte durch, die das gegenseitige Kennenlernen und die Teambildung zum Ziel haben. Diese Veranstaltung wird von der Schulsozialarbeit in Zusammenarbeit mit den jeweiligen Klassenleitern vorbereitet und durchgeführt. In der Klassenstufe 7 finden zwei Projekttag zu verschiedenen Themen statt.

Darüber hinaus beinhaltet das reichhaltige Konzept der an unserer Schule tätigen Schulsozialarbeit (welches in der Schule zur Einsichtnahme vorliegt) unter anderem Angebote wie Bildungsfahrten (einschließlich der dazu erforderlichen Klassen- und Elternversammlungen), Teamcoaching, Beratung der Schülerschaft bei schulischen und außerschulischen Problemen. Erklärtes Kernziel ist das Vermeiden von Schulversagen und Schulverweigerung. (Nähere Informationen zu den Kernpunkten des Konzepts der Schulsozialarbeit s. o. im Anhang).

5.3. Außerunterrichtliche schulische Aktivitäten

In vielen Fächern beteiligt sich die Schülerschaft jährlich an Wettbewerben (siehe Punkt 3), und erzielte bereits zahlreiche Erfolge (siehe Homepage der Schule). Es

wird eine große Zahl an Arbeitsgemeinschaften angeboten, in denen u.a. der Chor und die Schülerband auf ihre Auftritte vorbereitet werden (siehe Umsetzungsplan).

Zum außerunterrichtlichen Programm gehören natürlich die Schüleraustauschfahrten, wie z.B. nach Armenien, Frankreich, in die Schweiz und nach Tschechien. Diese fördern einerseits die Fremdsprachenkenntnisse und die interkulturelle Kompetenz und andererseits die Persönlichkeitsentwicklung der teilnehmenden Schüler und Schülerinnen.

Jährliche außerschulische Aktivitäten sind Film- und Theaterbesuche, Exkursionen verschiedener Schuljahrgänge zu fächerübergreifenden Themen, Schulfeste und Konzerte.

5.4 Schule – Eltern – Schülerschaft

Der engen Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule messen wir besondere Bedeutung bei. *Eltern und Erziehungsberechtigte werden von Lehrerschaft, Schülerschaft und Schule als Partner im Erziehungs- und Bildungsprozess verstanden.*

Elternabende als fester Bestandteil im Schuljahr bieten die Möglichkeit, in regelmäßigen Abständen Bilanz über den erreichten Stand in der Bildungs- und Erziehungsarbeit zu ziehen. Darüber hinaus dienen Elternsprechstunden und individuelle Gespräche der präzisen Analyse von Stärken und Schwächen jedes einzelnen Schülers und der Absprache über geeignete Maßnahmen zur Förderung von Talenten bzw. der Unterstützung bei Problemen.

Für verschiedene Klassenstufen werden thematische Elternabende angeboten:

- Lernmethoden
- Gefahrenabschätzung – neue Medien und Jugendgewalt
- Drogenprävention (findet bereits jährlich statt)
- Bildungsstandards + niveaubestimmende Aufgaben
- Berufs- / Studienberatung
- Informationen über die Qualifikationsphase (findet bereits jährlich statt)

Darüber hinaus kommt die enge Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule zum Beispiel auch darin zum Ausdruck, dass die Schulleitung und Vertreter des *Schulelternrates* im regelmäßigen Austausch über aktuelle Themen stehen. Der Schulelternrat wird über aktuelle Punkte durch die Schulleitung informiert und bringt sich kontinuierlich ein.

Den Eltern und Erziehungsberechtigten stehen bei der Gestaltung des schulischen Lebens, auch bei der inhaltlichen Ausgestaltung des Bildungs- und Erziehungsprozesses, spezifische Möglichkeiten zur Verfügung, sich einzubringen.

Weiterhin umfasst die Zusammenarbeit mit Eltern die

- Mitwirkung bei der Gestaltung schulischer Höhepunkte und Feierlichkeiten
- Bereitstellung inhaltlicher Beiträge aus dem beruflichen oder gesellschaftlichen Umfeld in Form von Vorträgen, Workshops o.ä.
- Unterstützung bei Projekten und Wettbewerben.

Eltern und Erziehungsberechtigte, Schüler- und Lehrerschaft arbeiten aktiv und vertrauensvoll miteinander.

Es wird angestrebt, Probleme frühzeitig und im offenen Dialog innerhalb der Schule zur Sprache zu bringen und zu klären. Dabei soll das persönliche Gespräch mit der Lehrerschaft bevorzugt genutzt werden.

Auch die im Förderverein Albert-Einstein-Gymnasium e.V. organisierten Eltern, Lehrer und Freunde der Schule arbeiten sehr engagiert und leisten einen wertvollen Beitrag zur Bildungs- und Erziehungsarbeit. Der Förderverein unterstützt z.B. finanziell einzelne Schüler, verschiedene Arbeitsgemeinschaften, zeichnet die besten Abiturienten eines Jahrgangs aus, führt Schulwettbewerbe durch.

(Die Satzung des Fördervereins sowie nähere Angaben zu geförderten Projekten und Aktivitäten sind im Anhang 1 zu finden)

Selbstverständlich liegt der Schülerschaft der Europaschule Albert-Einstein-Gymnasium Magdeburg viel daran, dass Entscheidungen und Veränderungen auch in ihrem Sinne getroffen und umgesetzt werden. Sie wollen beteiligt sein und ihr Recht auf Mitbestimmung nutzen. Die Schülerschaft ist insgesamt sehr zufrieden mit ihrem Gymnasium. So finden vor allem das vielseitige AG-Angebot und die zahlreichen Veranstaltungen großen Anklang. Um aber zu gewährleisten, dass alle am Schulleben beteiligten Parteien konstruktiv zusammenarbeiten, bedarf es eines regen Austauschs über Ideen, auftretende Probleme und Ziele. Deshalb wird jedes Jahr aus dem Kreis der Klassensprecherinnen und Klassensprecher der Schülerrat gewählt. Zu seinen Aufgaben gehören u.a.

- das Sammeln von Vorschlägen für Neuerungen und aktuelle Projekte sowie die Suche nach tragfähigen Konzepten zu deren Umsetzung
- das Einbringen von Ideen und Anregungen sowie die Beratung und Diskussion mit den jeweils zuständigen Institutionen.
- die Planung und Organisation von Feierlichkeiten,

Somit versteht sich der Schülerrat als Bindeglied zwischen Schüler- und Lehrerschaft bzw. der Schulleitung.

6. Das Leitbild mit Leben erfüllen

Unser Ziel ist es, als Europaschule ein fester Bestandteil in der Schullandschaft der Stadt Magdeburg zu sein.

Bezogen auf unser Leitbild ergibt sich für unsere Schule das Ziel, eine optimale Lehr- und Lernatmosphäre zu schaffen. Dafür ist es unabdingbar, dass Werte wie Höflichkeit, Wertschätzung jedes einzelnen, Zusammenhalt, Teamgeist, Leistungsbereitschaft, Verantwortungsbewusstsein für sich selbst und andere, Fairness und Toleranz von allen am Bildungs- und Erziehungsprozess Beteiligten verinnerlicht und gelebt werden. Das gemeinsame Streben nach diesem Ziel führt gleichermaßen dazu, dass sich Schüler- und Lehrer- und Elternschaft mit ihrer Schule identifizieren.

Zum Alltagsleben einer Schule gehört auch die Bewältigung von Konfliktsituationen. Hier legen wir auf eine der Situation, dem Gegenstand und den Streitpartnern angemessene Art der Auseinandersetzung Wert, die auf Respekt und gegenseitiger Achtung basieren muss. Das bedeutet für alle bereits genannten Ebenen, Entscheidungen sowohl auf möglichst breiten Schultern zu verteilen und diese den Beteiligten zu erklären. Um diesem Gedanken Rechnung zu tragen, hat das Projekt Schulsozialarbeit ein Konzept zum Aufbau einer Schülermediation erstellt. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, für Projektwochen sozialpädagogisch begleitete gruppendynamische Angebote zu nutzen.

Die Einhaltung der Hausordnung ist eine Selbstverständlichkeit.

Auch die Gestaltung des Schulgeländes und der Räume hat Einfluss auf unser Befinden. Jeder einzelne muss Verantwortung für Ordnung und Sauberkeit übernehmen. Somit schaffen wir die Grundlagen für ein positives Lernklima. Die Ausgestaltung der Räume und Flure sowie der Außenanlagen sollten eine ruhige Atmosphäre ausstrahlen und somit entspannend wirken. Die Pinnwände in den Fachunterrichtsräumen werden aber auch zur Wissensvermittlung genutzt und dienen dem Ziel, neugierig zu machen, zum Nachdenken oder Mitmachen anzuregen.

All diese genannten Vorhaben bilden die Basis für ein Klima, das einer positiven und motivierten Lernhaltung dient. Diese wollen wir erreichen durch:

- Förderung von Begabungen und Talenten (Teilnahme an o.g. Wettbewerben, Projekten und Arbeitsgemeinschaften)
- Förderung der Medienkompetenz (fächerübergreifende Nutzung des Computerkabinetts, Einsatz der Medien im Unterricht, Arbeitsgemeinschaften)
- Ausbildung der Studierfähigkeit (Zusammenarbeit mit der Universität z.B. bei den Wissenschaftstagen und anderen weiterführenden Einrichtungen, Projektarbeit, Praktika)
- Arbeit an den sozialen Kompetenzen der Schülerschaft (Zusammenarbeit mit der Schulsozialarbeit, Schule ohne Rassismus – Schule mit Courage). Engagierte Schüler oberer Klassen übernehmen die Patenschaften über die Schülerschaft der 5. Klassen, um somit einen ersten Impuls für das Gemeinschaftsgefühl und die Identifizierung mit der Europaschule Albert-Einstein-Gymnasium Magdeburg zu setzen.

Von dieser Kultur des Miteinander-Lernens und -Lehrens spannt sich der Bogen zu unserem interkulturellen Profil. Dieses wird maßgeblich gestaltet durch:

1. Integration europäischer Themen

Jedes Unterrichtsfach vermittelt laut den gültigen Rahmenrichtlinien/Lehrplänen europäische Themen. Zusätzlich werden an der Europaschule Albert-Einstein-Gymnasium Magdeburg europaorientierte Arbeitsgemeinschaften, Kurse und Veranstaltungen wie z.B. Englisches Theater, Chor, AG zur Vorbereitung der Schülerschaft unserer Schule auf das französische Sprachdiplom DELF angeboten. Zielsetzung ist, in Zusammenarbeit zwischen Schüler-, Lehrer- und Elternschaft, ausgehend von der Europawoche, an der Schule eine europabezogene Veranstaltung zu organisieren und durchzuführen. Darüber hinaus werden Themen mit europäischer und interkultureller Dimension in das Unterrichtsgeschehen einbezogen, so dass ein „Europa-Curriculum“ entsteht.

2. Fremdsprachenlernen

Der besondere Stellenwert des Fremdsprachenunterrichts zeigt sich im Angebot der zweiten Fremdsprachen (Französisch, Russisch, Spanisch) und der dritten Fremdsprache (Latein). Ziel ist es, bilinguale Unterrichtsmodule anzubieten.

3. Schulpartnerschaften und Kommunikation mit Partnern in Europa

prägen wesentlich das Schulleben der Europaschule Albert-Einstein-Gymnasium Magdeburg. Ein zentrales Anliegen vieler Schüleraustausche ist die gemeinsame Bearbeitung von Projekten sowie die Ausprägung interkultureller Kompetenz. Verwirklicht werden diese Ideen in Vorbereitung, Durchführung und Nachbereitung der regelmäßigen Begegnungen mit der Schülerschaft aus Armenien, Frankreich, Schweiz und Tschechien. Neben diesen Schulaustauschfahrten gehören auch die Bildungsfahrten nach England und Spanien zu den Höhepunkten eines Schuljahres an unserem Gymnasium.

Motivierende Impulse werden durch die vom Schülerrat getragene Patenschaft für einen Schüler im spanischsprachigen Raum gesetzt.

4. Personalqualifizierung und –entwicklung

Die Professionalisierung der Lehrerschaft in europarelevanten Bereichen ist Bestandteil des Fortbildungskonzepts der Europaschule Albert-Einstein-Gymnasium Magdeburg.

5. Europaschule in der Region

Die Europaschule Albert-Einstein-Gymnasium Magdeburg wird mit den Europaschulen in der Region sowie politische Institutionen zusammenarbeiten und so bei der Vermittlung des Europagedankens mitwirken.

Im Prozess der Bildung und Erziehung der Schülerschaft im europäischen Geist erfährt unser Gymnasium maßgebliche Unterstützung durch Partner aus Wirtschaft, Wissenschaft, Kultur und Sport (z.B. der 1.FCM, die Universität „Otto von Guericke“ Magdeburg, die Wohnungsbaugenossenschaft „Otto von Guericke“).

6. Qualitätssicherung

Da die Arbeit als Europaschule im Zentrum des Schulprogramms steht, wird die Evaluationsgruppe „Schulprogramm“ des Albert-Einstein-Gymnasiums Magdeburg zweimal jährlich auch mit der Untersuchung des Umsetzungsstandes hinsichtlich der Europaschul-Kriterien betraut. An dieser Gruppe sind Vertreter der Schüler- und

Elternschaft der Schule beteiligt, und diese Evaluationsgruppe fungiert gleichzeitig als Planungsgruppe für die weitere Arbeit an den Europaschul-Kriterien. Da in diesem Gremium mindestens zwei Schulleitungsmitglieder mitarbeiten, ist die zeitnahe Umsetzung von Beschlüssen zur Verwirklichung des Konzepts oder zur Korrektur bisheriger Maßnahmen mit dem Ziel der kontinuierlichen Qualitätssicherung jederzeit gewährleistet.

7. Umsetzungsplanung

7.1. Organisation der über den Unterricht hinausgehenden Aktivitäten, Exkursionen, Praktika

KI.	Veranstaltungen	Fächer														Dauer / Anmerkungen	
		D	En	Frz	Spa	Lat	Bio	Ch	Ph	Ge	Sp	Geo	Eth	Rel	Ku		
5	alle Schüler																
	Englisches Theater		x														2h (siehe Anmerkung 1)
	Theatertag	x															2h (siehe Anmerkung 1)
	Projekttag zur Teambildung																2 Tage unter Leitung der Klassenlehrer und Sozialpädagogen
	Sporttag										X						1 Tag
	Einsteintag																5h
	Wandertage / Klassenfahrt																5 Tage insgesamt für Klassenstufe 5 und 6
6	alle Schüler																
	Englisches Theater		x														2h (siehe Anmerkung 1)
	Theatertag	x															2h (siehe Anmerkung 1)
	Sporttag										X						1 Tag
	Einsteintag																5h
7	alle Schüler																
	Wandertage / Klassenfahrt																5 Tage insgesamt für Klassenstufe 7 und 8
	Projekttag																2 Tage
	Englisches Theater		x														2h (siehe Anmerkung 1)
	Theatertag	x															2h (siehe Anmerkung 1)
	Sporttag										X						1 Tag

Kl.	Veranstaltungen	Fächer														Dauer / Anmerkungen	
		D	En	Frz	Spa	Lat	Bio	Ch	Ph	Ge	Sp	Geo	Eth	Rel	Ku		
	Einsteintag																5h
	Schiffshebewerk								x								nach Absprache mit dem Klassenleiter statt eines Wandertages
	Lukasklausur einzelne Schüler								x								½ Tag
	Filmbesuch in Originalsprache (Cinéfête)			x													im Unterricht
	alle Schüler																
	Englisches Theater		x														2h (siehe Anmerkung 1)
8	Theatertag	x														2h (siehe Anmerkung 1)	
	Sporttag										x					1 Tag	
	Einsteintag einzelne Schüler															5h	
	Filmbesuch in Originalsprache (Cinéfête)			x												im Unterricht	
	alle Schüler																
	Englisches Theater		x													2h (siehe Anmerkung 1)	
9	Theatertag	x														2h (siehe Anmerkung 1)	
	Sporttag										x					1 Tag	
	Einsteintag															5h	

Kl.	Veranstaltungen	Fächer														Dauer / Anmerkungen	
		D	En	Frz	Spa	Lat	Bio	Ch	Ph	Ge	Sp	Geo	Eth	Rel	Ku		
	Exkursion zum Konzentrationslager Dora									x							1 Tag
	einzelne Schüler																
	Sprachreise nach England		X														5 Tage
	Studienreise nach Spanien				X												5 Tage
	Filmbesuch in Originalsprache (Cinéfête)			X													Im Unterricht
10	alle Schüler																
	Betriebspraktikum																10 Tage
	Englisches Theater		x														2h (siehe Anmerkung 1)
	Theatertag	x															2h (siehe Anmerkung 1)
	Sporttag										x						1 Tag
	Einsteintag																5h
	Fachpraktikum								x								(siehe Anmerkung 2)
	einzelne Schüler																
	Austausch mit Armenien, Tschechien, oder Frankreich	x	x	x													
Filmbesuch in Originalsprache (Cinéfête)			x														im Unterricht
11	alle Schüler																
	Englisches Theater		x														2h (siehe Anmerkung 1)

Kl.	Veranstaltungen	Fächer														Dauer / Anmerkungen	
		D	En	Frz	Spa	Lat	Bio	Ch	Ph	Ge	Sp	Geo	Eth	Rel	Ku		
	Theatertag	X															2h (siehe Anmerkung 1)
	Einsteintag																5h
	Exkursionstage (Ökologie)						X	x									2 Tage
	einzelne Schüler Exkursionstage	x											x	x			1 Tag pro Kurshalbjahr
	Skikomplettkurs										x						5 Tage
	Wissenschaftstage								x								2 x 90 min
	Filmbesuch in Originalsprache (Cinéfête)			x													im Unterricht
	Gedenkstättenfahrt Auschwitz									x							5 Tage
12	alle Schüler																
	Studienfahrt																5 Tage
	einzelne Schüler																
	Exkursionstag					x							x		x	x	1 Tag

Anmerkung 1: Das Englische Theater und der Theatertag finden im jährlichen Wechsel statt.

Anmerkung 2: Organisationsform Variante 1: 3 Stunden pro Klasse 10 an einem Tag wie Klassenarbeit

Variante 2: Planung von Doppelstunde nach dem Schriftlichen Abitur

7.2. Erläuterungen zur Organisation der über den Unterricht hinausgehenden Aktivitäten, Exkursionen, Praktika

7.2.1. Aktivitäten für die Schülerschaft

Klassenfahrten

Nach den geltenden Bestimmungen dürfen für Schulfahrten/Wandertage/Studienfahrten maximal fünf Unterrichtstage genutzt werden. Mehrtägige Schulfahrten einer Klasse sollen möglichst in jedem zweiten Schuljahr stattfinden. Dabei werden schulorganisatorische Abläufe (z.B. Jugendweihe/Konfirmation, Betriebspraktikum) berücksichtigt.

Sport- und Gesundheitstag

Einmal jährlich führen wir den Sporttag durch. Er wird genutzt, um den Leistungsstand der Schülerschaft auf dem Gebiet der Leichtathletik in einer wettkampfähnlichen Situation zu ermitteln. Verantwortlich für die Organisation sind die Fachschaften Sport und Biologie.

Theatertag

Im zweijährlichen Rhythmus führen wir an unserer Schule einen Theatertag durch. Hier werden Schauspieler zu uns eingeladen, die in mehreren Aufführungen jeweils dem Alter der Schülerschaft entsprechende Stücke darbieten. Diese Veranstaltung wird im Deutschunterricht intensiv vor- und nachbereitet. Verantwortlich für die Organisation ist die Fachschaft Deutsch.

Englisches Theater

An unserer Schule ist es nun schon zur Tradition geworden, dass wir das White Horse Theatre zu Gast haben (im zweijährlichen Rhythmus im Wechsel mit dem Theatertag). Das White Horse Theatre ist eine Theatergruppe, die sich aus Englisch-Muttersprachlern zusammensetzt. Die Stücke, die sie zur Aufführung bringen, sind jeweils an die Sprachkenntnisse der Schülerschaft angepasst. Die Englischlehrer erhalten im Vorfeld Informationsmaterial, um die Schülerschaft gezielt mit notwendige Vokabeln und Hintergrundkenntnisse vorzubereiten. Verantwortlich für die Organisation ist die Fachschaft Englisch.

Einsteintag

Am vorletzten Schultag stehen fünf Stunden ganz im Zeichen Einsteins und Europas. Diese Stunden dienen zur Identitätsbildung und zur Profilschärfung. Neben europäischen Sportspielen finden Sprachwettbewerbe, Kürung des „Mister Einstein“ u.a. Projekte statt.

7.2.2. Aktivitäten für einzelne Klassenstufen oder einzelne Schüler

Projekttag zur Teambildung in Klasse 5

Informationen hierzu sind dem Anhang zum Konzept der Schulsozialarbeit zu entnehmen. Verantwortlich für die Organisation sind die Schulsozialarbeit und die Klassenleiter.

Projekttage in Klasse 7

Im Frühjahr hat die Schülerschaft der Klassenstufe 7 zwei Projekttage. Die Schüler und Schülerinnen wählten sich selbstständig in eines der Angebote ein, mit dem sie sich gern beschäftigen möchten.

Filmbesuch in Originalsprache Französisch (Cinéfête)

Cinéfête ist ein französisches Filmfestival für Kinder und Jugendliche, das jedes Jahr auf Tournee durch Deutschland geht. In über 90 großen und kleinen deutschen Städten kann die Schülerschaft aller Jahrgangsstufen je eine Woche lang französische Filme im Original mit Untertiteln sehen. Der Kinobesuch ist Teil des Französischunterrichts, der mit Hilfe pädagogischer Dossiers vor- und nachbereitet wird. Die interessierte Schülerschaft der Klassen 7-12 kann dieses Angebot wahrnehmen. Verantwortlich für die Organisation ist die Fachschaft Französisch.

Schüleraustauschfahrten/Sprachreisen/Studienreisen

Schüleraustauschfahrten und Sprach-/Studienreisen tragen auf vielfältige Weise zur Persönlichkeitsentwicklung, zur Erweiterung des Horizonts und auch zur Identifizierung mit der eigenen Schule bei. Darüber hinaus wird der Schülerschaft die Möglichkeit geboten, erworbene Sprachkenntnisse in lebensnahen Situationen anzuwenden. Aus dem Gefühl, von Muttersprachlern verstanden zu werden, erwächst ein beachtlicher Motivationsschub, der sich bei Rückkehr positiv auf die Unterrichtsarbeit auswirkt.

In Klasse 9 wird für eine begrenzte Anzahl der Schüler und Schülerinnen eine Sprachreise nach England angeboten. Darüber hinaus wird für die interessierte Schülerschaft derselben Jahrgangsstufe eine Studienreise nach Spanien organisiert. Beide Fahrten erstrecken sich über 5 Unterrichtstage.

Das Albert-Einstein-Gymnasium verfügt über Partnerschaften mit Schulen in Armenien, Frankreich und Tschechien. Diese Schüleraustausche sind vorrangig für Interessenten in Klasse 10 und finden im Zwei-Jahres-Rhythmus statt.

Außerdem koordiniert das Albert-Einstein-Gymnasium den jährlichen Schüleraustausch mit dem Kanton Waadt in der französischsprachigen Schweiz, der jeweils für einen Zeitraum von 14 Tagen stattfindet. Je nach Ferienregelung liegt der Austausch in den Sommer- oder Herbstferien.

Exkursion Klasse 9 zum Konzentrationslager Dora

Zentrale Aufgabe des Geschichtsunterrichtes ist in besonderem Maße die Entwicklung des Geschichtsbewusstseins der Schülerschaft. (Seite 2, Fachlehrplan Geschichte)

Unter anderem besteht für den Unterricht die Aufgabe, mit der Vermittlung von Wissen über Ereignisse, Prozesse und Strukturen auch die Art und Weise zu verdeutlichen, wie diese historischen Vorstellungen entstehen und wie durch Analyse, Beurteilung und Wertung Aussagen über historische Ereignisse und Entwicklungen zustande kommen.

Dabei sollen durchaus kontroverse Diskussionen (Verflechtung von Wirtschaft und Politik im NS-Staat) und emotionale Eindrücke (Besuch des KZ Dora) den Prozess der Entwicklung des Geschichtsbildes unterstützen und anhand regionalgeschichtlicher Bezüge vertiefen helfen. (Seite 35, Fachlehrplan Geschichte)

Gedenkstättenfahrt Auschwitz der Klasse 11

Die Schulsozialarbeit fährt alle 2 Jahre mit der Schülerschaft der Jahrgangsstufe 11 für 5 Tage nach Auschwitz. Für die Fahrt wird neben einem Vertreter der Schulsozialarbeit noch eine Geschichtslehrkraft benötigt.

Mindestteilnehmerzahl aus dem Albert-Einstein-Gymnasium für die Fahrt sind 10 Vertreter der Schülerschaft sowie eine Fachlehrerin bzw. ein Fachlehrer. Die Maximalteilnehmerzahl liegt bei 20.

Der Termin für die Fahrt soll die Woche sein, in der parallel das Skilager der 11. Klassen stattfindet. Um die Akquise von Fördergeldern und die Programmgestaltung wird sich die Schulsozialarbeit in Kooperation mit der Schülerschaft der Jahrgangsstufe 11 und der Lehrerschaft, welche an der Fahrt teilnehmen, kümmern.

Betriebspraktikum Klasse 10

In Klasse 10 findet entsprechend der geltenden Regelungen ein zweiwöchiges Betriebspraktikum statt. Dieses verfolgt die Absicht, der Schülerschaft einen tieferen Einblick in das Berufsleben zu gewähren und dient auch als Orientierungshilfe bei der Suche nach der geeigneten Studien- oder Ausbildungsrichtung.

Fachpraktika Physik

Im Fachlehrplan Physik sind Praktika vorgesehen. Diese dienen dem Zweck, die Durchführung von Schülerexperimenten zu optimieren.

Wissenschaftstage

Die Wissenschaftstage sind fester Bestandteil unserer Schultradition. Dozenten der Otto-von-Guericke-Universität Magdeburg bieten im Rahmen der Wissenschaftstage am Albert-Einstein-Gymnasium der interessierten Schüler- und Lehrerschaft Vorlesungsreihen zu verschiedenen Themen an. Diese Veranstaltungsreihe trifft stets auf reges Interesse.

Skikomplettkurs – „Alpiner Skilauf“

Im Kursunterricht der Abiturstufe hat die Schülerschaft der Klassen 11 und 12 die Möglichkeit, pro Kurshalbjahr eine Sportart auszuwählen. Im Rahmen dieser Sportkurse besteht auch die Möglichkeit der Teilnahme am Ski-Komplettkurs. Die Schüler und Schülerinnen erwerben hier Grundkenntnisse und –fertigkeiten des Abfahrtslaufs. Am Ende des Ski-Komplettkurses werden die erbrachten Leistungen mit einer Note im Fach Sport bewertet.

7.3. Erläuterung zu den Exkursionstagen der Klassen 11 und 12

Deutsch

Seit vielen Jahren führt der Fachbereich Deutsch mit den 11. Klassen eine Exkursion nach Weimar durch. Schwerpunkte bilden dabei die Weimarer Klassik und ihre bedeutenden Vertreter Goethe und Schiller.

Bereits ab Klasse 5 werden im Deutschunterricht die verschiedensten Werke beider Dichter behandelt. In den Klassenstufen 5 bis 8 stehen Gedichte und Balladen im Mittelpunkt. „Der Erlkönig“, „Der Zauberlehrling“, „Der Handschuh“ oder „Der Osterspaziergang“ aus Goethes Faust I sind nur eine kleine Auswahl an Texten, mit denen sich die Schülerschaft auseinandersetzt.

Im diesem Zusammenhang gehen wir auch auf das Leben und Wirken beider Dichter ein. Ab Klasse 8 liest die Schülerschaft die bedeutenden Dramen „Kabale und Liebe“ von Schiller und Goethes „Faust I“.

In der Kursstufe bildet die Weimarer Klassik neben anderen Epochen einen wichtigen Schwerpunkt. Die Weimarer Klassik wird begrenzt von Goethes Italienreise (1786) bis Schillers Tod im Jahre 1805. Idealvorstellungen und das Menschenbild dieser Epoche werden dabei an Beispieltexen aufgezeigt.

Die Schülerschaft erarbeitet Interpretationsaufsätze zu Dramenauszügen aus „Iphigenie auf Tauris“, „Faust“ oder „Wallenstein“ und halten Kurzvorträge, die sich mit den Merkmalen, Leitbildern und Idealen dieser Epoche beschäftigen. Dabei spielt auch die Stadt Weimar als kulturelle Hochburg und Mittelpunkt des literarischen Schaffens Goethes und Schillers eine wichtige Rolle.

Die Exkursion nach Weimar stellt somit einen bedeutsamen Höhepunkt für diese Unterrichtseinheit dar. Die Schülerschaft erhält durch die vor Ort organisierten Führungen im Goethe- bzw. Schillerhaus und durch die Stadt- und Parkbesichtigung die Möglichkeit, das Gelernte zu vertiefen und neue Gesichtspunkte und Aspekte aufzugreifen. Sie lernt die Orte kennen, an denen zwei große deutsche Dichter einen Teil ihres Lebens verbrachten.

Kunst (fächerübergreifend mit Fachbereich Religion und Latein)

Eines der den Kunstunterricht beherrschenden didaktischen Prinzipien ist das Prinzip der Anschaulichkeit. Einen bedeutenden Beitrag dazu leisten laut Fachlehrplan Museums- und Ausstellungsbesuche.

Die Kunst des 20. Jahrhunderts und Architektur sind zwei wesentliche Bestandteile des Kursunterrichtes in der Sekundarstufe II. Das Jüdische Museum und die Berlinische Galerie stellen in ihrer Gesamtkonzeption hervorragende Beispiele für eine produktive Auseinandersetzung mit den o.g. Themenkomplexen dar. Sowohl im Hinblick auf einen qualitativ hochwertigen Kursunterricht als auch auf die Entwicklung der Allgemeinbildung hat sich dieses Exkursionsziel in den vergangenen Jahren als sehr effektiv und gewinnbringend erwiesen.

Der bekannte jüdische Architekt Daniel Libeskind schuf mit seinem Museumsneubau innovative Architektur, die sowohl visuell als auch psychisch und physisch beeindruckt. Gelenkt durch einen Studienauftrag wird die Schülerschaft zu einer umfassenden und vor allem kreativen Auseinandersetzung, zur Diskussion und den Dialog über und mit der modernen Architektur angeregt. Dabei werden vor allem das Finden individueller Lösungen und die schöpferische Reflexion von Kunst befördert.

Die Berlinische Galerie zeigt exemplarisch bedeutende Werke der Klassischen Moderne. Auch diese Exposition fördert die aktive und konstruktive Rezeption

bildender Kunst und leistet einen entscheidenden Beitrag zu einem anschaulichen, erlebnisbetonten und persönlichkeitsentwickelnden Kunstunterricht.

Ethik

Die Geschehnisse der Jahre 1940 bis 1945 in der Landes-Heil- und Pflegeanstalt Bernburg belegen, zu welchen ungeheuerlichen Taten die Menschen in der Zeit des Nationalsozialismus bereit waren. Ursprünglich als Krankenhaus konzipiert, wurde ein Teil des Gebäudekomplexes ab 1940 zur Vernichtung vermeintlich unwertigen Lebens missbraucht. Ärzte fungierten nicht mehr als Mediziner und Therapeuten, sondern als Mörder psychisch kranker Menschen, zwischen 1941 und 1943 auch von KZ-Häftlingen.

Dieser in der Bevölkerung oft wenig bekannte Teil deutscher Geschichte zeigt exemplarisch, wie wichtig gerade in der aktuellen Diskussion um Sterbehilfe eine Auseinandersetzung hiermit bleibt. Die Exkursion nach Bernburg bildet für den Ethikunterricht eine wichtige Grundlage für die Medizinethik, die Rechtsphilosophie, die Anthropologie und ist darüber hinaus eine sehr wichtige emotionale Erfahrung für die Schülerschaft. Sie sollte daher fester Bestandteil des Exkursionsplanes der Sekundarstufe II bleiben.

Religion

Einen Schwerpunkt des Religionsunterrichts in der Sekundarstufe II bildet die vergleichende Religionswissenschaft.

Dabei werden wichtige Elemente jüdischer Lebenspraxis und jüdischen Glaubens reflektiert. Die Erfahrungen, wie sie sich dort dokumentieren, werden auf ihre ursprüngliche und gegenwärtige Bedeutung hin befragt.

Der Besuch im Jüdischen Museum Berlin trägt dazu bei, die Lebensorientierung des Volkes Israel zu verstehen und die Vergangenheit, Gegenwart und Zukunft des Judentums bezüglich seiner Verwurzelung in der Diaspora wahrzunehmen. Damit ist eine Vertiefung und die Bezugnahme zu differenzierten religiösen Verbindlichkeiten möglich.

Indem die Schülerschaft – gesteuert durch die Studienaufträge – mit politischen, kulturellen, religiösen sowie lebensgeschichtlichen Kontexten konfrontiert wird, kann der Prozess der aktiven Auseinandersetzung mit religiösen und ethischen Fragen konstruktiv begleitet werden.

Latein

Lernen ist am erfolgreichsten, wenn es unter Einbeziehung aller Sinne erfolgt. Deshalb muss auch der Lateinunterricht über den bloßen Spracherwerb, die Lektüre und Interpretation von Texten hinausgehen. Bedeutende Ereignisse und Leistungen der antiken Geschichte (z.B. Bedeutung von Gladiatorenspielen/Kolosseum) können an Originalschauplätzen intensiver erfahrbar gemacht werden als im Klassenraum. Dadurch leisten Latein-Exkursionen einen entscheidenden Beitrag zur kulturell-ästhetischen Bildung und Erziehung der Schülerschaft.

Lateinunterricht ist notgedrungen oftmals theorielastig. Auf Exkursionen, z.B. nach Rom oder an andere Stätten römischer Kultur, kann die Schülerschaft praktische Erfolgserlebnisse sammeln: Inschriften entziffern, Gesichter erkennen, Verbindungen zwischen Latein und den modernen romanischen Sprachen entdecken.

Der Besuch von Originalschauplätzen römischer Geschichte und Kultur ermöglicht eine vertiefte Auseinandersetzung mit den Lerninhalten des Faches Latein und bietet außerdem eine Vielzahl von Möglichkeiten für fächerübergreifendes Arbeiten (z.B. mit Geschichte, Kunsterziehung).

Insbesondere für die Sekundarstufe II werden Exkursionen vom geltenden Fachlehrplan als Mittel der Unterrichtsgestaltung benannt.

Geographie

Die Hauptaufgabe der Geographie ist es, raumbezogene Handlungskompetenz zu entwickeln. Die Schülerschaft soll Einblicke in räumliche Strukturen, Organisationsformen und Prozesse sowie den Zusammenhang zwischen Mensch und Umwelt erfahren und in die Lage versetzt werden, sich mit raumbezogenen Problemen der Gegenwart und Zukunft auseinanderzusetzen. Mit seinen Teilbereichen, der Physischen Geographie und der Anthropogeographie, vermittelt der Geographieunterricht naturwissenschaftliche und gesellschaftswissenschaftliche Inhalte und leistet so einen erheblichen Beitrag zur Allgemeinbildung der Schülerschaft. Es spielen dabei folgende Kompetenzen eine wichtige Rolle: Erkenntnisse gewinnen und anwenden, sich räumlich orientieren, kommunizieren und beurteilen/bewerten.

Reale und virtuelle Exkursionen gehören zu den wichtigsten Methoden im Geographieunterricht. Geographische Sachverhalte werden nicht nur anschaulich, sondern auch erlebbar. Die Schülerschaft sammelt Erfahrungen mit der geographischen Wirklichkeit und wird auf intensivste Weise mit ihrer natürlichen und sozialen Umwelt vertraut gemacht. Sie erfährt raumbezogene Mechanismen, Prozesse und Probleme, erlebt reale Dimensionen und erwirbt so praxisorientiertes Wissen. Die Schülerschaft entwickelt außerdem die Fähigkeit, zielgerichtet zu beobachten und/oder Untersuchungen am realen geographischen Objekt durchzuführen. Die anschließende Auswertung der Exkursionsergebnisse in Form von Exkursionsberichten, Kartierungen, Protokollen u.ä. dient ebenfalls der Entwicklung von Methodenkompetenz.

Die Auswahl der Exkursionsangebote in den Klassenstufen und Kurshalbjahren folgt der Behandlung der einzelnen Themen im Geographieunterricht laut Fachlehrplan.

So vermittelt die Exkursion im 1. Kurshalbjahr der Klassenstufe 11 zum Thema "Geoökozonen und -systeme" der Schülerschaft unmittelbare Einblicke in die zu untersuchende Landschaft inklusive der Veränderungen infolge der Einflüsse des Menschen und weckt Verantwortungsbewusstsein im Umgang mit unserer Umwelt.

Im 2. Kurshalbjahr „Siedlungen und Raumordnung" kann die Schülerschaft ihre Erkenntnisse am Beispiel einer ausgesuchten Stadt oder Magdeburgs überprüfen und erweitern. Die Betrachtung von Siedlungsstrukturen und der Vergleich zwischen Theorie und Praxis schult hier das Wahrnehmungsvermögen.

Das 3. Kurshalbjahr „Globale Entwicklungsdisparitäten und Verflechtungen“ ermöglicht die Exkursion der Besichtigung eines Global Players. Die Schülerschaft erlebt Einblicke in die Produktionsabläufe und erfährt die Komplexität und Wirkungsweise global agierender Unternehmen aus erster Hand.

Exkursionen sind ein notwendiger Bestandteil des Geographieunterrichts und sollten daher möglichst noch öfter in den Unterrichtsablauf aller Klassenstufen integriert werden. Das Erleben erleichtert das Wahrnehmen und Verstehen der Umwelt und leistet so einen wesentlichen Beitrag zur Allgemeinbildung unserer Schülerschaft.

8) Evaluation

Die vorliegende Fassung des Schulprogramms wird der Schulleitung, den Fachschaftsleitern (zur Weiterleitung an alle Kollegen), dem Elternrat und der Schülervertretung als Diskussionsgrundlage vorgestellt.

Nach Bestätigung durch die genannten Gremien wurde das Schulprogramm auf der Gesamtkonferenz am 20.10.2009 bestätigt.

Nach Inkrafttreten erfolgt in regelmäßigen Abständen (mindestens aber einmal jährlich) eine Evaluierung.

Eine erste Evaluation erfolgte in regelmäßigen Zusammenkünften über einen Zeitraum von zwei Jahren (Oktober 2009 – Oktober 2011). Die erforderlich gewordenen Änderungen wurden eingearbeitet und erlangen per Beschluss der Gesamtkonferenz am 27.10.2011 Gültigkeit.

Per Beschluss der Gesamtkonferenz vom 25.06.2013 wurden redaktionelle Änderungen zu folgenden Aspekten vorgenommen:

- Sprachreise nach England: zusätzliches Angebot zur Klassenfahrt für einzelne Schüler
- Verlagerung des Schüleraustausches mit Tschechien von Klassenstufe 9 auf Klassenstufe 10
- Streichung des Chinaaustausches

Per Beschluss der Gesamtkonferenz vom 23.10.2018 wurden weitere redaktionelle Änderungen zu folgenden Aspekten vorgenommen:

- Erlangung des Titels „Europaschule“
- Studienfahrt nach Spanien: zusätzliches Angebot in Klasse 9
- Verankerung des Schüleraustauschs mit Armenien in Klasse 10
- Verlagerung des Schüleraustausches mit Frankreich von Klassenstufe 8 auf Klassenstufe 10
- Verankerung der Projekttag in Klasse 7
- Verankerung des Einsteintages
- Verankerung der Gedenkstättenfahrt Auschwitz
- Überarbeitung veralteter Texte (z.B. Schulsozialarbeit, Förderverein)

Anhang

1. Der Förderverein stellt sich vor

Der „Förderverein Albert-Einstein-Gymnasium e.V.“ ist ein fester Bestandteil des Schulprogramms, der sich auf verschiedenste schulische und außerschulische Aktivitäten konzentriert.

Unser Förderverein hat das Ziel, die Schülerschaft vielfältig zu unterstützen, und möchte ihr verdeutlichen, dass Schule nicht nur eine reine Pflichterfüllung ist.

In erster Linie fördert der Verein Arbeits- oder Interessengemeinschaften der Schüler- bzw. Lehrerschaft mit finanziellen Zuwendungen und unterstützt damit verschiedenste Aktivitäten im Sinne des Ansehens und der Außendarstellung des Gymnasiums und der Schülergemeinschaft.

So haben wir beispielsweise die Arbeitsgemeinschaft „Lego League“ gefördert. Erwähnt werden soll auch die regelmäßige Unterstützung zum Tag der offenen Tür, des „Einsteinages“, der Schulkonzerte sowie diverser Sportfeste.

Wettbewerbe, an denen sich die Schülerschaft beteiligt und ihr Können unter Beweis stellt wie der Känguru-Wettbewerb im Fach Mathematik, der Geografie-Wettbewerb oder die Teilnahme an der DELF-Prüfung im Fach Französisch, liegen dem Förderverein am Herzen und werden wiederkehrend unterstützt.

Alljährlich wird der Abiturienten-Ball mit etwa 400 bis 500 € gesponsert. Spätestens hier kommt das Wirken des Fördervereines der gesamten Schülerschaft in Form einer würdigen Umrahmung des Höhepunktes ihrer schulischen Laufbahn zu Gute. Die besten Abiturienten und besondere Leistungen sind dem Förderverein jeweils eine Anerkennung in Form eines Schecks über 50 € oder eine entsprechende Sachleistung wert.

Gleiches gilt für die Vorfinanzierung der Schüleraustausche mit Frankreich, der Schweiz oder der Tschechischen Republik. Hier unterstützt der Verein tatkräftig, wenn der Schule als öffentlich-rechtlichem Träger die Hände gebunden sind und es trotzdem gilt, der Schülerschaft ein abwechslungs- und erlebnisreiches Schulumfeld zu vermitteln.

Der Förderverein hat auch erfolgreich die Aktivitäten und die Finanzierung zum Wiederaufbau des durch Vandalismus zerstörten Wahrzeichens des Gymnasiums, des symbolischen „E“ vor dem Schuleingang, in die Hand genommen.

Durch ein Benefizkonzert in der Johanniskirche, welches durch den Förderverein erfolgreich mit der Eltern-, der Lehrer- und der Schülerschaft des Albert-Einstein-Gymnasiums veranstaltet wurde, konnten Einnahmen in Höhe von ca. 5.200 € in Technik für Außenveranstaltungen investiert werden. Auch die Aula soll zukünftig mit einem leistungsfähigen Beamer ausgestattet werden, um dort gute Veranstaltungen zu ermöglichen und die Außenwirkung des Gymnasiums zu verbessern.

Mit Unterstützung einer Wohnungsbaugesellschaft konnten auf dem Schulgelände schöne, witterungsbeständige und robuste Sitzbänke auf Gabionenkörben installiert werden.

Seine finanziellen Mittel bezieht der Verein aus den Mitgliedsbeiträgen und zweckgebundenen Zuwendungen von Spendern. Diesbezüglich ist das Vereinskonto Anlaufpunkt für die Spendengelder und gibt Rechenschaft über deren sachgerechte Verwendung.

Michael König
Vorsitzender

2. Schwerpunkte des Konzepts der Schulsozialarbeit

Die Schulsozialarbeit am Albert-Einstein-Gymnasium

Die Schulsozialarbeit mit ihrem Programm „Schulerfolg am Albert- Einstein“ ist seit 2009 fester Bestandteil des Schulalltags des Albert-Einstein-Gymnasiums. Gefördert und unterstützt wird die Schulsozialarbeit vom Europäischen Sozialfond sowie dem Land Sachsen-Anhalt.

Unser Leitziel lautet:

Schulerfolg durch die Etablierung und Verstetigung einer positiven Schulkultur in Zusammenarbeit mit der Schulleitung, der Lehrerschaft, der Schülerschaft, der Elternschaft und dem Förderverein zu ermöglichen.

Unsere Angebote für

die Zielgruppe Schülerschaft

Stärkung des gewaltfreien Umgangs mit intrapersonellen und interpersonellen Konflikten

- offenes tägliches Beratungsangebot für die Schülerschaft
- Ausbildung von Schülermediatoren*innen

Stärkung des Gruppenzugehörigkeitsgefühls und des Gruppenzusammenhalts in der Klasse zur Prävention von Mobbing und Ausgrenzung

- zweitägige Projektstage in allen 5. Klassen im Mutter-Teresa-Haus
- 1-2 Bildungsfahrten für die Schülerschaft der 7. Klassen nach Erfurt oder Kirchmöser

Empowerment der Schülerschaft zur Übernahme von gesellschaftlicher Verantwortung sowie Stärkung der Partizipation der Schülerschaft an der schulischen Alltagsgestaltung

- Einsteinpaten*innen-Programm zur Ankommenserleichterung für die Schülerschaft der neuen 5. Klassen
- Exkursion nach Ausschwitz für die Schülerschaft der 11. Klasse
- sozial-, medien-, theater- und umweltpädagogische Projektangebote am Nachmittag

die Zielgruppe Lehrerschaft

Unterstützung und Entlastung der Lehrerschaft sowie Stärkung der sozialpädagogischen Kompetenzen der Lehrerschaft am AEG im Umgang mit herausfordernden Personen der Schülerschaft

- individuelle Beratungsangebote
- Klasseninterventionsmaßnahmen
- Organisation von mindestens einer systembezogenen Lehrerfortbildung pro Schuljahr

die Zielgruppe Elternschaft und Erziehungsberechtigte

Unterstützung der Elternschaft bei der Bearbeitung familiärer Eltern-Kind-Konflikte sowie Stärkung der Elternschaft bei der Übernahme ihrer Erziehungsaufgaben durch die Vermittlung von pädagogischen und sozialen Kompetenzen

- offenes Beratungsangebot in Form von täglichen Sprechzeiten (persönlich, telefonisch, per Mail)
- mindestens ein pädagogischer Elternabend pro Schuljahr

Weitere Arbeitsbereiche

- halbjährliche Treffen der Projektsteuerungsgruppe
- Zusammenarbeit mit verschiedenen Institutionen und Mitarbeit in Gremien (z.B. Jugendamt, Netzwerkstelle „Schulerfolg“, Arbeitskreise der Stadt)

Der Träger der Schulsozialarbeit

Träger der Schulsozialarbeit am Albert-Einstein-Gymnasium ist die Katholische Erwachsenenbildung im Land Sachsen-Anhalt e.V. Sie ist ein anerkannter Träger der Erwachsenenbildung im Bistum Magdeburg und darüber hinaus ein freier Träger der Jugendhilfe nach § 75 SGB VIII (KJHG) im Land Sachsen-Anhalt. Die Bildungsangebote der KEB richten sich an alle Interessierten unabhängig von der Frage der Konfessionszugehörigkeit. Die KEB führt u.a. Projekte in sozialpädagogischen, umweltpädagogischen und bildungspolitischen Bereichen durch und hat dadurch auch viele Anknüpfungspunkte zur Arbeit der Schulsozialarbeit. Durch das Streuobstwiesenprojekt der KEB beispielsweise konnte die Schulsozialarbeit der Schülerschaft des AEG erfahrungsbasierte Umweltbildung ermöglichen. Für die Elternschaft boten bereits mehrmals geschulte Mitarbeiter*innen der KEB das Elternkursangebot „Kess (kooperativ*ermutigend* sozial* situationsorientiert) erziehen“ am Albert-Einstein-Gymnasium an.

3. Hort

Die Einrichtung einer Kindertagesbetreuung (Hort) ermöglicht eine beträchtliche Erweiterung und Vertiefung des schulischen Betreuungsangebots für die Schülerschaft des Albert-Einstein-Gymnasiums. Schule, Schulsozialarbeit und Hortbetreuung haben eine enge Kooperation vereinbart, wobei neben dem gemeinsamen Ziel, dem erfolgreichen Schulbesuch bis zum Abitur, unterschiedliche Schwerpunkte verfolgt werden. Dabei steht für die Kindertagesbetreuung neben der Leistungsorientierung insbesondere die Chancengleichheit im Fokus. Anspruchsvolle pädagogische Arbeit, die auch in der unterrichtsfreien Zeit (Ferien) gewährleistet ist, kennzeichnet die Kindertagesbetreuung am Albert-Einstein-Gymnasium im Kontext möglichst optimaler Bedingungen für *alle* Schülerinnen und Schüler.